

Für Mensch & Umwelt

Umwelt  
Bundesamt

UBA Forum  
mobil & nachhaltig



**UBA-Forum mobil & nachhaltig**

# **Lärm reduzieren / Partizipativ und kooperativ planen und umsetzen – Eine Einführung**

Thomas Myck

Fachgebiet I 3.4 / Lärmminderung bei Anlagen und Produkten, Lärmwirkungen  
Umweltbundesamt

# Übersicht

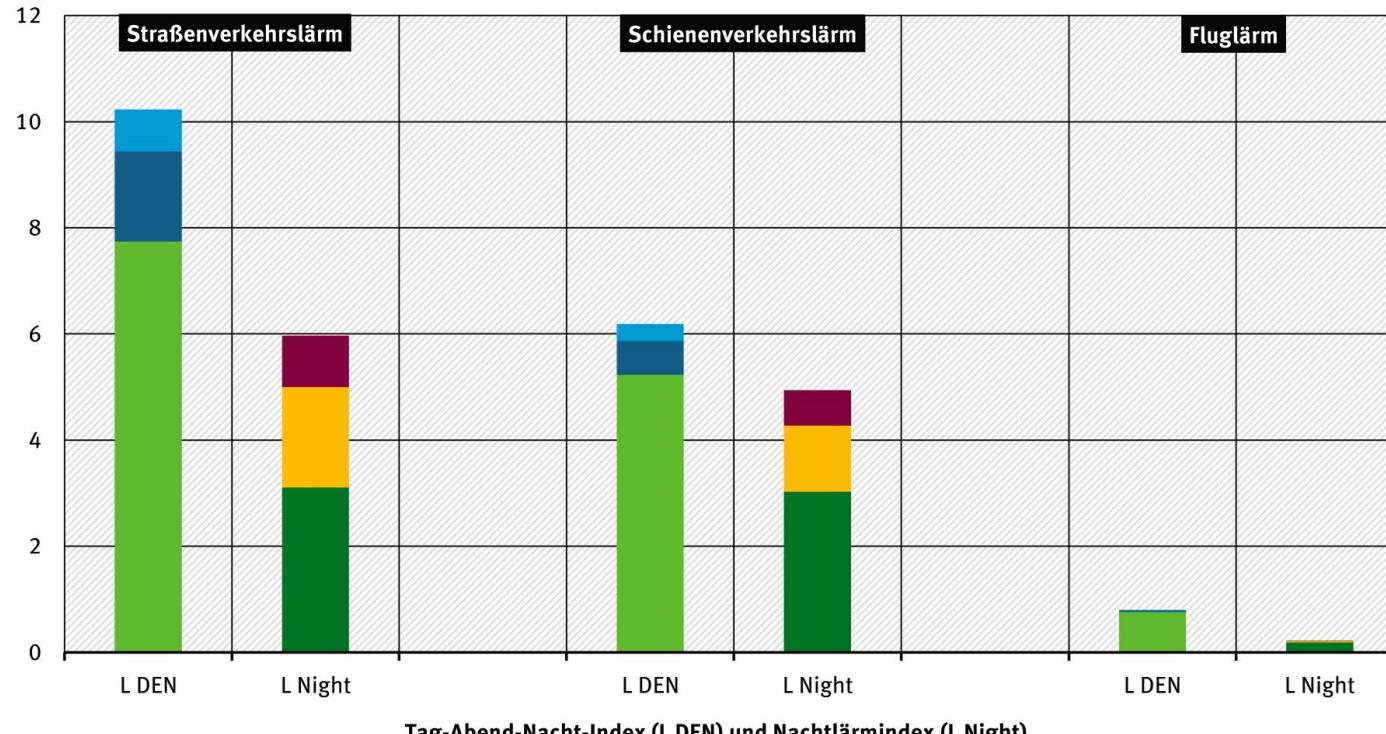
- Lärmproblem
- Ziele und Maßnahmen zur Lärmminderung
- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Fazit





**Belastung der Bevölkerung durch Verkehrslärm nach Umgebungslärmrichtlinie  
in der Umgebung von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken, Großflughäfen und in Ballungsräumen**

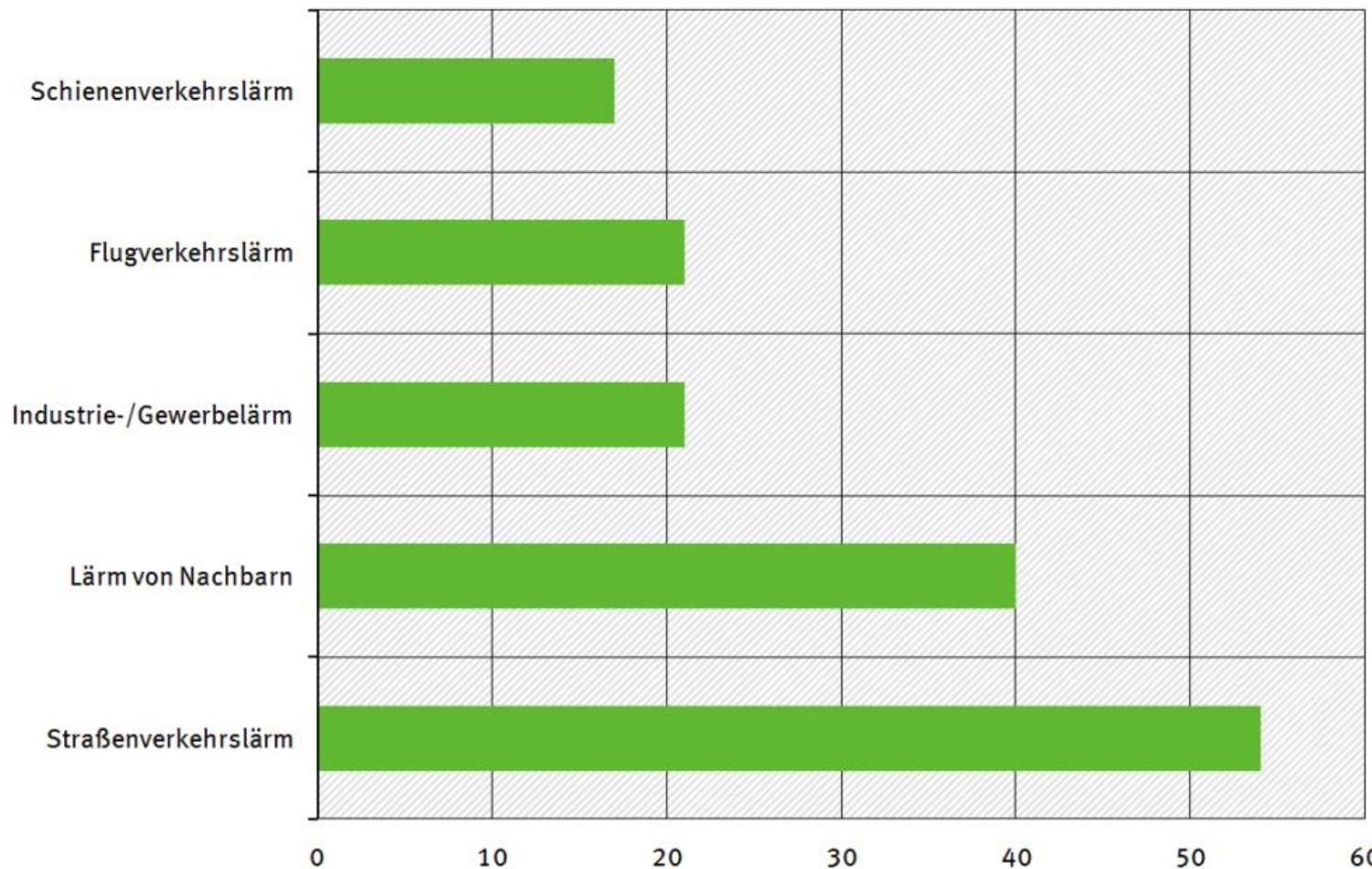
Lärmelastete Bevölkerung in Millionen



■ L DEN > 55 <= 65 dB(A) ■ L DEN > 65 <= 70 dB(A) ■ L DEN > 70 dB(A) ■ L Night > 50 <= 55 dB(A) ■ L Night > 55 <= 60 dB(A) ■ L Night > 60 dB(A)



## Lärmbelästigung in Deutschland (in %)



Frage: Wenn sie einmal an die letzten zwölf Monate hier bei Ihnen denken, wie stark fühlen Sie sich persönlich, also in Ihrem eigenen Wohnumfeld, von folgenden Dingen gestört oder belästigt?  
N=2.000, CAPI-Befragung, Stichprobe ab 14 Jahren (2014)

Quelle: Umweltbundesamt: 2015

# Lärmwirkungen

- Belästigung/Kommunikationsstörungen
- Schlafstörungen
- Risikoerhöhung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Leistungsbeeinträchtigung/Entwicklungsverzögerung bei Kindern (z. B. Sprachentwicklung, Erwerb der Lesekompetenz)
- Psychische Erkrankungen (z. B. unipolare Depression)

# Ziele der Lärmminderung

**Vermeidung  
gesundheitlicher  
Beeinträchtigungen  
tags/nachts 65/55 dB(A)**

**Vermeidung erheblicher  
Belästigungen  
tags/nächts 55/45 dB(A)**

**Vermeidung von  
Belästigungen  
tags/nächts 50/40 dB(A)**

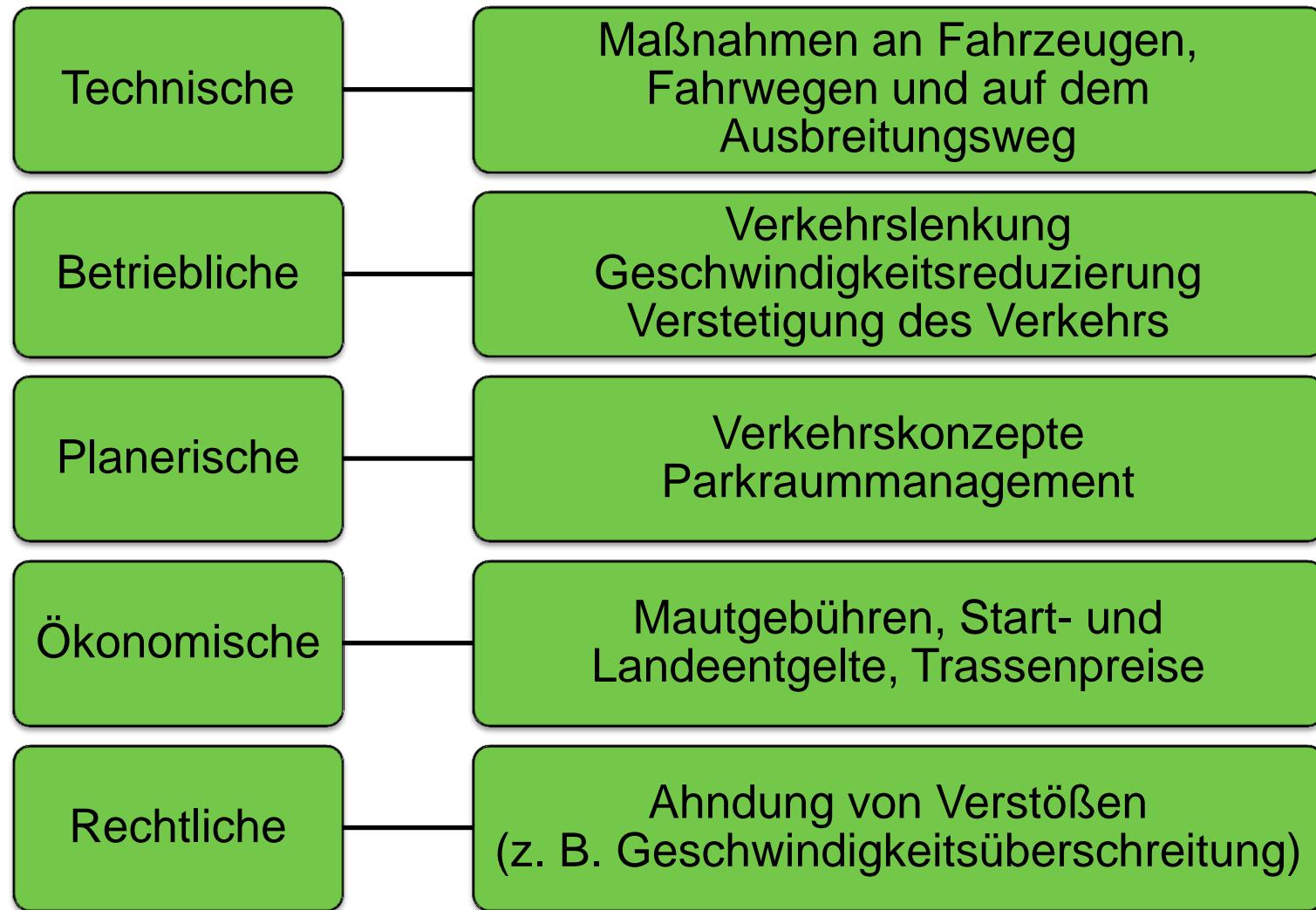


Quelle: photoinsel\_2973354\_Subscription\_L

# Strategie zur Lärmminderung in der Stadt

- **Reduzierung des individuellen Autoverkehrs**
  - Mobilitätsdienstleistungen und Elektromobilität durch z. B. ein integriertes Förderprogramm für Elektromobilität unterstützen
- **Lenkung des motorisierten Verkehrs**
- **Stärkung des Umweltverbundes**
  - Qualität des öffentlichen Verkehrs verbessern
  - Netze für aktive Mobilität ausbauen, z. B. Erweiterung der Fußwegenetzes und der Radverkehrsstruktur
- **Stärkung der Lärmaktionsplanung hinsichtlich der Maßnahmenumsetzung**

# Instrumente und Maßnahmen



# Beispiele für Lärmminderungsmaßnahmen

- Fortschreibung der Geräuschgrenzwerte für Straßen-, Schienen- und Luftfahrzeuge sowie für Produkte
- Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten
- Konsequenter Einsatz von Lärmminderungsmaßnahmen in der Schieneninfrastruktur
- Nachtflugbeschränkungen an stadtnahen Flughäfen von 22 bis 6 Uhr
- Fluglärmobergrenzen an Flughäfen für den Tag
- Anwendung von Soundscape
- Ausweisung „ruhiger Gebiete“ nach EU-Umgebungslärmrichtlinie



# Warum Öffentlichkeitsbeteiligung?

- Aarhus-Convention
  - Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen
  - Beteiligung der Öffentlichkeit bei bestimmten umweltbezogenen Entscheidungen
  - Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten
- EU-Richtlinie über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung bestimmter umweltbezogener Pläne und Programme (2003/35/EG)
- Öffentlichkeitsbeteiligungsgesetz
- EU-Umgebungslärmrichtlinie

# Voraussetzungen und Ziele

## Voraussetzungen

- Anerkennung der Interessensvielfalt und des Mitwirkungsbedürfnisses der Bürgerinnen und Bürger
- Einbeziehung aller Gruppen
- Frühzeitige und umfassende Information über Projekte
- Festlegung klarer Regeln für das Beteiligungsverfahren

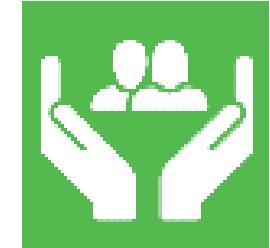
## Ziele

- Qualitativ bessere Ergebnisse
- Erhöhung der Akzeptanz des Projekts
- Minderung der Lärmbelästigung
- Mitverantwortung und Aktivierung von kontinuierlichem Interesse



## Förderung der Öffentlichkeitsbeteiligung

- Unterstützung der Nutzung informeller Prozesse und Instrumente zur Vorbereitung und Begleitung von Planungsverfahren
- Schaffung von Experimentierfeldern und Plattformen für neue Formate der Teilhabe und Eigeninitiative in Stadtentwicklungsprozessen
- Verstärkte Information, Kooperation und Abstimmung zwischen Städten bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben
- Dialogprozess zur Hebung des Potenzials urbaner Gärten in ihren sozialen und ökologischen Funktionen



## Beispiel: „Mach's leiser“ in Leipzig

- Modellprojekt des „Ökolöwen“ in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „StadtLabor“
- Bürgerinnen und Bürger identifizieren Lärmprobleme und erarbeiten probate Lösungen
- Im Mittelpunkt stehen kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z. B. Tempo 30, Zebrastreifen oder Fahrbahnmarkierungen
- Maßnahmenhorizont: innerhalb von fünf Jahren

# Fazit

- Lärm - vor allem in der Stadt - ist erhebliches Umweltproblem
- Dauerhafter Lärm führt zu Risikoerhöhungen für Erkrankungen
- Für eine spürbare Verbesserung der Lärmsituation müssen alle Möglichkeiten zur Lärminderung ausgeschöpft werden:
  - Klassische Minderungsmaßnahmen
  - Neue Methoden: breite Öffentlichkeitsbeteiligung, Soundscape

→ Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Lebensqualität der Bevölkerung



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Thomas Myck**

[thomas.myck@uba.de](mailto:thomas.myck@uba.de)

Tel. 0340 - 2103 65 29

Umweltbundesamt

[www.uba.de/verkehr](http://www.uba.de/verkehr)

